

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß RL 2001/58/EG

Erstellt am 15.03.07
Seite 1 von 4



1. Bezeichnung des Stoffes und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Handelsname: Edelstahlstabelektrode

CFH No.: 52398 - 52399

Bezeichnung des Unternehmens

CFH Löt- und Gasgeräte GmbH

Bahnhofstr. 50

74254 Offenau – Deutschland

Tel. 07136 / 9594- 0 (Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt)

Fax 07136 / 9594- 44

Email: info@cfh-gmbh.de

2. Mögliche Gefahren

Gefahrenliste: Umhüllte Metallstäbe in variierenden Farben. Dieses Produkt wird im Auslieferungszustand normalerweise nicht als gefährlich betrachtet.

Dieses Produkt enthält Nickel, das als Hautsensibilator klassifiziert ist und unter Verdacht steht, krebserregend zu sein. Dieses Produkt ist dennoch nicht als gesundheitsgefährdend eingestuft, da die Konzentration klassifizierter Substanzen begrenzt ist. Dieses Produkt enthält Quarz, normalerweise jedoch nicht in einer Form, die eingeatmet werden kann. Quarz kann Silikose und Krebs verursachen. Vermeiden Sie den Augenkontakt mit dem Staub dieses Produktes, den Staub nicht einatmen. Der Hautkontakt ist normalerweise ungefährlich, sollte aber zur Vorbeugung möglicher allergischer Reaktionen vermieden werden. Personen mit Herzschrittmacher sollten die Nähe zu Schweiß- und Schneidearbeiten meiden, bevor sie ihren Arzt konsultiert haben und nähere Informationen vom Hersteller des Gerätes vorliegen. Während des Gebrauchs dieses Produktes in Schweißprozess sind die wichtigsten gesundheitsgefährdenden Faktoren Hitze, Strahlung, elektrischer Schlag und Schweißrauche.

Hitze: Schweißspritzer und schmelzendes Metall können zu Brandverletzungen führen und Brände auslösen.

Strahlung: Lichtbogenstrahlung kann zu schweren Augen- und Hautschädigungen führen.

Elektrizität: Elektrischer Schlag kann töten.

Rauche: Hohe Belastungen mit Schweißrauchen können zu Symptomen wie Schwindel, Übelkeit, sowie Trockenheit und Reizung in Nase, Kehle und Augen führen. Dauernde Überbelastung mit Schweißrauch kann die Lungenfunktion beeinträchtigen. Über längere Zeit oberhalb der eingeatmete Nickel- und Chromverbindungen können Krebs verursachen. Die übermäßige Exposition gegenüber Mangan und Manganverbindungen über sichere Grenzwerte kann das zentrale Nervensystem einschließlich des Gehirns irreversible schädigen.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Dieses Produkt ist eine Zubereitung aus Kernstab und Pressmantelumhüllung.

Umhüllung bestandteile	Gewichts %	CAS	EINECS	Gefahrstoff-klasse
Aluminiumsilicat	15 - 20	12141-46-7	235-253-8	keine
Chrom		7440-47-3	231-157-5	keine
Fluoride	2 - 5	7789-75-5	232-188-7	keine
Eisen	40	7439-89-6	231-096-4	keine
Kalkstein	5 - 10	1317-65-3	215-279-6	keine
Mangan	3 - 5	7439-96-5	231-105-1	keine
Nickel		7440-02-0	231-111-4	Xn, R40-43
Kaliumoxid	2 - 5	12136-45-7	235-227-6	keine
Quartz	2 - 5	14808-60-7	235-878-4	T, R45
Silicate		1312-76-1	215-199-1	keine
Titanoxid		13463-67-7	236-675-5	keine



4. Erste Hilfe-Maßnahmen

- Einatmen:** Bei Atemstillstand Atemspende leisten / künstlich beatmen, für schnelle medizinische Hilfe sorgen! Bei Atemnot für frische Luft sorgen und Notarzt rufen.
- Augenkontakt:** Bei Strahlungsverbrennungen durch den Lichtbogen („Verblitzen“) einen Arzt aufsuchen. Zur Entfernung von Fremdkörpern unter fließendem Wasser für mindestens 15 min. spülen. Tritt keine Besserung ein, Arzt konsultieren.
- Hautkontakt:** Bei Hautverbrennungen durch Lichtbogenstrahlung sofort mit Wasser kühlen. Bei anhaltender Irritation, Verbrennung medizinische Behandlung aufsuchen.
- Elektrischer Schlag:** Elektrischen Stromkreis sofort abschalten. Mit Hilfe nicht leitender Gegenstände das Unfallopfer aus dem Gefahrenbereich ziehen. Bei Atemstillstand künstlich Beatmen (Mund-zu-Mund-Beatmung). Bei Kreislaufstillstand sofort Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten und Notarzt zum Unfallort rufen.

Weitere Angaben: Für frische Luft und medizinische Hilfe sorgen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Schweißzusätze selbst sind nicht brennbar. Lichtbogen und Schweißspritzer können brennbare und explosive Stoffe entzünden. Das geeignete Löschmittel für die brennbaren Stoffe und die Brandsituation einsetzen. Beim Löschen eine Atemschutzmaske tragen, das Einatmen von Dämpfen und Rauch kann gesundheitsschädlich sein.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Feste Stoffe aufnehmen und in geeignete Behälter legen. Flüssigkeiten und Pasten aufnehmen und in geeignete Behälter entsorgen. Beim Umgang mit diesen Materialien geeignete Schutzausrüstung tragen. Hinweise zur Entsorgung beachten.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

Schützen Sie sich vor Schweißrauchen, Strahlung, Schweißspritzern, elektrischem Schlag, Hitze und Staub. Vorsicht vor Strich- und Schnittverletzungen.

Beim Transport von Schweißzusätzen Handschuhe tragen. Einige Personen können bei Kontakt mit bestimmten Materialien allergische Reaktionen entwickeln. Keine Etiketten entfernen oder beschädigen.

Lagerung:

Nicht zusammen mit chemischen Substanzen wie Säuren und starken Basen lagern, die eine chemische Reaktion verursachen könnten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Schutzmaßnahmen:

Für wirksame Be- und Entlüftung bzw. lokale Absaugung sorgen, um Schweißrauche und -gase aus dem Arbeitsbereich und Arbeitsumfeld zu entfernen. Arbeitsplatz und Arbeitsschutzkleidung sauber und trocken halten. Schweißer unterweisen, den Kontakt mit stromführenden Teilen zu vermeiden und diese zu isolieren. In regelmäßigen Abständen den Zustand der Arbeitsschutzmittel und der Arbeitsschutzkleidung überprüfen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Verwenden Sie eine Atemschutzmaske oder ein Beatmungsgerät beim Schweißen oder Löten in engen Räumen, oder wenn örtliche Absaug- und Belüftungssysteme nicht einsetzbar sind.

Beachten Sie beim Schweißen beschichteter Werkstoffe, dass gefährliche Substanzen aus der Beschichtung freigesetzt werden können. Tragen Sie Hand-, Kopf-, Augen-, Ohren- und Körperschutz wie Schweißerhandschuhe, -helme mit Filterglas, Sicherheitshandschuhe, Schürze, Arm- und Schulerschutz. Die Schutzkleidung sauber und trocken halten. Nutzen Sie die gewerbliche Hygieneüberwachung, um abzusichern, dass die Exposition, die nationalen Grenzwerte nicht überschreitet.



9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form und Farbe: Fest, nichtflüchtig, mit variierender Farbe
Schmelzpunkt: > 1300°C / >2300°F

10. Stabilität und Reaktivität

Allgemein: Dieses Produkt ist ausschließlich für normale Schweißzwecke vorgesehen.
Stabilität: Stabil unter normalen Bedingungen
Reaktivität: Kontakt mit chemischen Substanzen wie Säuren oder starken Basen kann zur Bildung von Gasen führen.

Bei Verwendung im Schweißprozess können gefährliche Zersetzungsprodukte durch Verdampfung, Reaktion oder Oxidation der im Abschnitt 2 genannten Stoffe, als auch vom Grundwerkstoff und dessen Beschichtung herrührend, entstehen.

Die Mengen der beim Lichtbogenhandschweißen entwickelten Schweißrauche variiert in Abhängigkeit der Schweißparameter beträgt aber allgemein nicht mehr als bis 15g/kg Schweißzusatz. Schweißrauche dieses Produktes enthalten Verbindungen folgender chemischer Elemente. Andere werden nach verfügbaren Standards nicht analysiert.

Schweißrauchanalyse:	Fe	Mn	F	Pb
In Gewichts-% weniger als	10	5	20	0,2

Beachten Sie die anwendbaren nationalen Grenzwerte für Schweißrauchbestandteile. Ein erheblicher Teil des Chroms im Schweißrauch kann als Sechswertiges Chrom vorliegen, dessen zulässiger Grenzwert in einigen Ländern sehr niedrig ist.

Vernünftigerweise zu erwartende gasförmige Verbindungen sind Kohlenstoff- und Stickoxide sowie Ozon. Nahe des Schweißbereichs können Luftverunreinigungen durch den Schweißprozess beeinflusst werden und Zusammensetzung und Menge entstehender Rauche und Gase beeinflussen.

11. Angaben zur Toxikologie

Das Einatmen von Schweißrauchen und -gasen kann Ihre Gesundheit gefährden. Die Klassifikation von Schweißrauchen ist wegen der variierenden Grundwerkstoffe, deren Beschichtung, Luftbelastung und Schweißprozesse schwierig. Die Internationale Agency for Research on Cancer (IACR) hat Schweißrauche als potentiell krebserregend für Menschen eingestuft.

Akute Toxizität: Hohe Belastung mit Schweißrauchen können zu Symptomen wie Metall-Fieber, Schwindel, Übelkeit, sowie Trockenheit und Reizung in Nase, Kehle und Augen führen.

Chronische Toxizität: Dauernde Überlastung mit Schweißrauchen kann die Lungenfunktion beeinträchtigen. Über längere Zeit oberhalb der Grenzwerte eingeatmete Nickel- und Chromverbindungen können Krebs verursachen. Die übermäßige Exposition gegenüber Mangan und Manganverbindungen über sichere Grenzwerte kann das zentrale Nervensystem einschließlich des Gehirns irreversible schädigen. Das Einatmen von Quarz kann Lungenkrankheiten und Krebs hervorrufen.

12. Angaben zur Ökologie

Schweißzusätze und -hilfsstoffe können in die Bestandteile, die aus dem Schweißzusatz oder den im Schweißprozess verwendeten Hilfsstoffen stammen, zerfallen / verwittern. Diese Materialien nicht freisetzen, um Anreicherungen in Böden und Grundwasser zu vermeiden.

13. Hinweise zur Entsorgung

Die Entsorgung dieses Produktes oder seiner Reste und Rückstände ist umweltgerecht vorzunehmen, beachten Sie hierbei die örtlichen Entsorgungsvorschriften. Nutzen Sie möglichst den Weg des Recyclings.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß RL 2001/58/EG

Erstellt am 15.03.07
Seite 4 von 4



14. Angaben zum Transport

Nicht geregelt.

15. Rechtsvorschriften

Lesen und Verstehen Sie die Hinweise des Herstellers, die Sicherheitsbestimmungen Ihres Arbeitgebers und die Gesundheits- und Sicherheitshinweise des Etiketts. Beachten Sie die geltenden Vorschriften. Treffen Sie zum Schweißen entsprechende Vorkehrung, um sich und andere zu schützen.

Vorsicht! Schweißrauch und -gase sind gesundheitsschädlich und können Lungen und andere Organe schädigen.

Elektrischer Schlag kann töten!

Lichtbogenstrahlung und Spritzer können zu Augenverletzungen und Hautverbrennungen führen.

Tragen Sie geeigneten Hand-, Kopf-, Augen- und Körperschutz.

Erste Hilfe – Bei hohen Schweißrauchkonzentrationen an die frische Luft gehen, zur Staubentfernung Augen und Haut mit Wasser waschen. Bei Verletzungen durch Lichtbogenstrahlung oder elektrischen Schlag normale Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten und sofort einen Arzt rufen.

16. Sonstige Angaben

Siehe auch:

Unfallverhütungsvorschriften BGV D1, Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren.